



**150. Geburtstag von Lydia Rabinowitsch
Mikrobiologin und erste Professorin in Berlin**

*22. August 1871 in Kowno; † 3. August 1935 in Berlin

150. Geburtstag

Lydia Rabinowitsch-Kempner ist als Mikrobiologin eine international führende Tuberkuloseexpertin und erste Professorin in Berlin. Zudem engagiert sie sich vielfältig sozial und frauenpolitisch.

Lydia Rabinowitsch wird 1871 in Litauen geboren. Zum Studium der Zoologie und Botanik geht sie in die Schweiz, promoviert dort und wird 1894 am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin unbezahlte Assistentin von Robert Koch. Ihre wissenschaftliche Arbeit konzentriert sie frühzeitig auf die Tuberkuloseforschung. Ab 1896 leitet sie für einige Jahre ein bakteriologisches Laboratorium in den USA und arbeitet dort als Dozentin. Als sie den Arzt Walter Kempner heiratet, kehrt sie nach Berlin zurück und bekommt parallel zu ihrer Forschungstätigkeit drei Kinder. Von 1903 bis 1920 arbeitet Lydia Rabinowitsch als Assistentin am Pathologischen Institut der Charité.

Um 1904 forscht sie intensiv an den Übertragungswegen der Tuberkulose. Als Erste entdeckt sie, dass sich Menschen, darunter viele Kinder, über die Milch von tuberkulosekranken Kühen infizieren. Lydia Rabinowitschs große Verdienste sind die Einführung der strengen Hygienekontrollen in den Meiereien sowie die allgemeine Pasteurisierung der Milch. 1912 erhält sie als erste Wissenschaftlerin in Berlin den Professorentitel und wird 1920 Direktorin des Bakteriologischen Instituts am Krankenhaus Moabit. 1934 wird sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft zwangspensioniert und stirbt wenig später mit 63 Jahren.

An der Charité werden mit der nach ihr benannten Lydia-Rabinowitsch-Förderung seit 2007 promovierte und habilitierte Wissenschaftlerinnen gefördert. Anlässlich des 150. Geburtstags gedenkt die Charité der herausragenden Wissenschaftlerin.

Mehr zu Lydia Rabinowitsch und dem Projekt GeDenkOrt. Charité - Wissenschaft in Verantwortung unter https://gedenkort.charite.de/menschen/lydia_rabinowitsch



@chariteberlin



@ChariteBerlin



@ChariteUniversitaetsmedizinBerlin